

Johann Adam von Liechtenstein teilt Johann Franz Bauer mit, dass er der Beitrag für den Schwäbischen Kreis bezahlen soll. Konz. Wien, 1712 Mai 22, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] [linke Spalte]

An Schellenberger verwalter.¹

[rechte Spalte]

An fürstlich constanzischen geheimben cantzllisten.

Werdet ihr die 22 fl. 39 x.² ratione der Creiß³ actorum gegen quittung zahlen, wesentwegen euch die dießfähige specification remittiren. Sonsten ist und berichten, waß man einen gevollmächtigten, der das votum bey dem creißconvent führet jährlich zu geben pflaget, den geheimben cantzelisten zugleich aufzunehmen und also zwey zu salleriren laßet sich nicht wohl thun. Wir sien gesonnen, bey künfftigen creisconvent proponiren zu laßen, wie der verstorbene herr Tilger⁴ es auch schon gethan, womit in ansehung uns der löbliche Creiß von den interesse der dargeschossenen 250.000 fl. vermög recess per omnia zu vertretten versprochen, die collecten von Schellenberg und Vaduz selbst einziehen und nicht zu doppelter præstation [2] gehalten sein möchten. Obgedachter herrn Dilger hat uns lauth seine schreiben auch deßentwegen hoffnung gemachet, werdet also solches überlegen und waß ihr etwan darbey zu erinnern hettet, uns an handt geben, auch specifiren, waß diese collecten dermahlen jährlich außtragen. Hieran etc.

Wienn⁵, den 22. Maii 1712.

Gabriel manu propria

¹ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paus mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

² fl.: Gulden (Florin); x.: Kreuzer.

³ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

⁴ Johann Heinrich Dilger, geheimer Rat, Kanzler und Gesandter des Bischofs von Konstanz auf den Kreistagen des Schwäbischen Kreises zwischen 1708 bis 1711.

⁵ Wien, Hauptstadt (A).